

CDU-Fraktion

FDP-Fraktion

im Rat der Gemeinde Lemwerder

An den
Rat der Gemeinde Lemwerder
z. Hd. BGMin Neuke
Rathaus

Gemeinde Lemwerder		
Eing. 19. Nov. 2014		

27809 Lemwerder

Lemwerder, 18. Nov. 2014
07/50

Verabschiedung einer Resolution zum Landesraumordnungsprogramm


Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ratsfraktionen von CDU und FDP stellen zur Ergänzung der Tagesordnung für die Finanz- und Planungsausschuss am 27. November 2014 sowie für die vorgesehene Ratssitzung am 18. Dezember 2014 den oben genannten Antrag zur Verabschiedung einer Resolution zum Landesraumordnungsprogramm.

Ein Resolutions-Entwurf als Diskussionsgrundlage ist dem Schreiben beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen


Schöne
FDP-Fraktionsvorsitzender


Rosenhagen
CDU-Fraktionsvorsitzender

1 Anlage

Resolution

Der Rat der Gemeinde Lemwerder fordert Herrn Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Christian Meyer auf, die Moorschutzpläne zum Entwurf 2014 des Landesraumordnungsprogramms zurück zu nehmen.

Der vorliegende Entwurf sieht vor, niedersachsenweit rund 100.000 ha als Vorrangflächen für Torferhalt und Moorentwicklung auszuweisen.

In der Landesgebietskulisse enthalten sind Moorlagen im Bereich Schönemoor, Neuenlande und Krögerdorfermoor. Zur Moorentwicklung ist die Vernässung bis zur Geländeoberkante damit auch in vorgenannten Gebieten angestrebt. Daraus ergibt sich für das angrenzende Marschengebiet der Gemeinde Lemwerder eine nicht hinnehmbare Betroffenheit.

Die Niederschläge in den vorgenannten Moorlagen fließen komplett in das zu meist niedriger gelegene Marschengebiet der Gemeinde Lemwerder und sein zentrales Wasserregulierungssystem, das sind der Bardewischer Kanal, die Hörsper Ollen, der Doorgraben und die Ollen.

Wenn die Moorflächen vernässt würden, also das Wasser immer bis zur Geländeoberkante steht, kann das Gebiet bei Niederschlägen kein weiteres Wasser mehr aufnehmen. Niederschläge fließen sofort ab und drängen in das Wasserregulierungssystem der Gemeinde Lemwerder. Der in Schönemoor, Neuenlande und Krögerdorfermoor nicht mehr vorhandene Stauraum hat eine veränderte Niederschlagsverteilung und damit eine stark veränderte Erhöhung der Wasserstände in der Gemeinde Lemwerder als Folge. Niedrige auch entfernt von den vernässten Moorlagen liegende Flächen werden damit ebenfalls von der Vernässung betroffen.

Das hat negative Auswirkungen auf landwirtschaftliche Flächen sowie Siedlungsflächen.

Die angestrebte Moorentwicklung steht den Interessen der Landwirtschaft, der Wirtschaft, die einen bedeutenden Beitrag für die Gemeinde-, Kreis-, und Landesentwicklung leistet und den Hausbesitzern im Gemeindegebiet entgegen.

Wir fordern, Maßnahmen zum Schutz der Moore gemeinsam mit den Betroffenen zu entwickeln, abzustimmen und umzusetzen.

Hinzu kommt, das Landwirtschaftsministerium möge regeln, dass der vorgelegte Entwurf bis auf Weiteres für Genehmigungsbehörden usw. noch keine Anwendung findet. Denn laut einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts aus 2005 (Az. 4 C 5/04) sind Vorranggebiete von Baubehörden grundsätzlich bereits dann zu beachten, wenn diese Gebiete während eines Beteiligungsverfahrens zum Gegenstand der Erörterung gemacht wurden. Insofern wirkt sich schon dieser Entwurf zur Fortschreibung des Landesraumordnungsprogramms negativ auf die Entwicklung betroffener Betriebe, der Gemeinde und Bauwillige aus.